



Barbara Robinson

## Vorsicht, die Herdmanns schon wieder

Aus dem amerikanischen Englisch von Kristina Kreuzer

Illustrationen von Isabel Kreitz

Oetinger 2010 • 138 Seiten • 9,95 • ab 8

Die Schüler der Widrow-Wilson-Schule sind wirklich nicht zu beneiden. Die Herdmanns nerven auch dieses Schuljahr wieder, sei es, dass sie sich ein Baby "ausleihen", um es lila anzumalen und für 25 Cent zur Besichtigung ausstellen, Zähne eines Mitschülers mit Büroklammern richten oder plötzlich Erwachsene im Lehrerzimmer eingesperrt sind...

Im dritten Band ihrer Herdmann-Reihe lässt die Autorin wieder ein Feuerwerk origineller Einfälle von Späßen, fast schon Gemeinheiten, haarsträubenden Situationen und Überraschungsmomenten los. Gerechterweise muss allerdings gesagt werden, dass im richtigen Leben die sechs Herdmann-Kinder und ihre allein erziehende Mutter wohl das Sozialamt auf den Plan riefen. Aber die Personen und Situationen sind derart überzeichnet, dass die Herdmann-Kinder mit ihren Einfällen (Wie kann ich ungesehen ein Büfett abräumen?) schon fast wieder sympathisch sind. Denn sie mischen mit ihren ungewöhnlichen Einfällen ihre im wahrsten Sinne des Wortes kleinstädtische Umgebung richtig auf. So kann man die Späße durchaus genießen, da man sie mit den Kindern gefahrlos aushecken kann, was im wirklichen Leben nicht möglich wäre. Und es besteht auch nicht die Gefahr, dass die Herdmanns Leser zu solchem Unfug inspirieren könnten. Denn die Überzeichnungen lassen sehr gut eine Unterscheidung in Fiktion und Realität zu.

Zurückhaltende Kinder, die die Geschichte lesen oder denen sie von Erwachsenen vorgelesen wird, können bei alledem zu etwas mehr Mut und unkonventionellem Verhalten ermuntert werden, andererseits können die Kinder auch zur Vorsicht gegenüber Zeitgenossen wie den Herdmanns angehalten werden.

Die Kapitel sind kurz, überschaubar und enden stets mit einer kleinen Überraschung (selbst für die Herdmanns am Schluss). Wie es sich für Leseanfänger gehört, sind die Sätze nicht zu lang, so dass sie gut bewältigt werden können. Dies und die überaus lustig-überdrehte Geschichte machen die Lektüre zum Genuss, wodurch leseschwache Schüler sicher zum Lesen motiviert werden.

Die schwarz-weißen Zeichnungen Isabel Kreitz' zeigen einzelne Aspekte der Kapitel und sind vielfach ihrerseits mit einer Prise Humor gewürzt, so dass sie zusammen mit Gelesenen sicher zum Schmunzeln anregen.

Nach den ersten beiden Bänden über die Herdmann-Familie bietet somit auch der dritte wieder eine vergnügliche und kurzweilige Lektüre.

**Elmar Broecker**